

Einleitung	19
A. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes	21
B. Verlauf der Untersuchung	21
Kapitel 1: Die relevanten Verfahren	23
A. Das „Mephisto“-Verfahren	24
I. Biographische Vorgeschichte	24
II. Inhalt des Romans	26
III. Veröffentlichungsgeschichte bis zum Prozess	27
IV. Unbestrittene Tatsachen	28
V. Der Vortrag der Parteien	29
VI. Die Prozessgeschichte	30
1. LG Hamburg, Urteil vom 25.08.1965	30
2. OLG Hamburg, Urteil vom 10.03.1966	31
3. BGH, Urteil vom 20.03.1968	31
4. Bundesverfassungsgericht, Beschluss vom 24.02.1971	32
a. Das Votum des Bundesverfassungsgerichts	32
b. Die abweichenden Meinungen	33
VII. Veröffentlichungsgeschichte während des Prozesses und nach dem Prozess	34
VIII. Die Reaktionen der Medien	34
IX. Literaturwissenschaftliche Einordnung	35
X. Die Meinungen in der juristischen Literatur	35
B. Das „Esra“-Verfahren	36
I. Inhalt und Stilmittel des Romans	36
II. Veröffentlichungs- und Prozessgeschichte	37
III. Unbestrittene Tatsachen	38
IV. Der Vortrag der Parteien	39
V. Knappe Darstellung der Urteilsgründe	40
1. LG München I, Urteil vom 15.10.2003	40
2. OLG München, Urteil vom 06.04.2004	41
3. BGH, Urteil vom 21.6.2005	41
VI. Das literaturwissenschaftliche Gutachten	42
1. Textrezeption als subjektiver Prozess	42

2. Das Differenzierungsvermögen des Lesers _____	42
3. Der Roman als Poetisierung der Wirklichkeit _____	42
4. Die Unterscheidung zwischen Autor und Ich-Erzähler _____	43
5. Die Romanfiguren als Prototypen _____	43
6. Der künstlerische Prozess der Selbstverwirklichung _____	43
7. Die gesellschaftliche Funktion der Literatur _____	43
8. Der Roman als Vertreter des subjektiven Realismus _____	44
VII. Die Verfassungsbeschwerde _____	44
1. Die Rüge der individuellen Betroffenheit der Klägerinnen _____	44
2. Die Rüge der Rechtswidrigkeit der Veröffentlichung _____	45
3. Die Rüge der Verhältnismäßigkeit des Romanverbots _____	45
VIII. Die Reaktion in den Medien _____	46
IX. Stellungnahmen _____	47
C. Weitere Verfahren _____	47
I. Das „Meere“-Verfahren _____	47
II. Das Verfahren „Wilsberg und der tote Professor“ _____	48
D. Der Begriff des Schlüsselromans _____	49
I. Streitbare Einordnung _____	49
II. Der Begriff als literaturwissenschaftliche Kategorie _____	50
III. Der Begriff als rechtliche Kategorie _____	51
Kapitel 2: Der Schutz der „Romanfigur wider Willen“ _____	53
A. Abwehrensprüche vor Anerkennung des allgemeinen Persönlichkeits- rechts _____	54
I. Namensschutz gem. § 12 BGB: Schutz der äußeren Person _____	54
1. Schutzzweck _____	54
2. Der Schutz des Namens und die „Romanfigur wider Willen“: Die Entwicklung in der Rechtsprechung _____	56
a. Ausdrückliche Namensnennung _____	56
aa. Das „Weberlied“, Entscheidung des Reichsgerichts vom 03.12.1917 _____	56
bb. „Der Großschieber“, Entscheidung des Reichsgerichts vom 29.09.1938 _____	57
b. Keine Namensnennung _____	58
3. Ergebnis zur Anwendbarkeit des § 12 BGB _____	60
II. Der Schutz der Ehre und die Verteidigung der Sitte _____	61
1. § 823 II BGB i.V.m. §§ 185 ff. StGB: Schutz der inneren Per- son _____	62
a. Das Problem des gewollten ehrverletzenden Inhalts _____	62
b. Das Problem des Wahrheitsbeweises _____	63

c. Formalbeleidigung	64
d. Rechtsprechung	65
e. Bewertung und Ergebnis	65
2. § 826 BGB	67
III. Der Bildnisschutz nach §§ 22, 23 KUG: Schutz des äußeren Erscheinungsbildes	68
1. Anlass der Regelung	68
2. Schutzzweck der §§ 22, 23 KUG	69
3. Extensive Auslegung der §§ 22, 23 KUG	70
a. Der Begriff des Bildnisses	70
aa. Der Schauspieler auf der Bühne und im Film	70
bb. Die literarische Figur	72
b. Ergebnis	73
B. Die Anerkennung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts: Anspruch gem. § 823 I, 1004 S. 2 BGB analog i.V.m. Art. 2 I, Art. 1 I GG	74
I. Die Leserbriefentscheidung des Bundesgerichtshofs	75
II. Die verfassungsrechtliche Dimension	76
1. Die dogmatische Begründung des zivilrechtlichen allgemeinen Persönlichkeitsrechts	76
2. Die Bestätigung der Zivilrechtsprechung durch das Bundesverfassungsgericht	77
3. Die Komponenten des allgemeinen Persönlichkeitsrechts: Die Freiheit (Art. 2 I GG) und die Würde der Person (Art. 1 I GG)	78
4. Ergebnis	79
III. Die Besonderheit des zivilrechtlichen allgemeinen Persönlichkeitsrechts	79
1. Die Weite des Anwendungsbereichs	79
b. Die Einteilung in Fallgruppen	80
c. Die Fallgruppe im weiteren Sinne: Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung	81
C. Das Recht am eigenen Lebensbild: Anspruch gem. §§ 823 I, 1004 I S. 2 BGB analog i.V.m. §§ 22, 23 KUG	82
I. Begriff und Inhalt	82
1. Das „Urheberrecht“ an der eigenen, unveröffentlichten Biographie	82
2. Die umfassende Darstellung einer Person durch das Medium der Sprache	83
3. Die Abgrenzung von der Verfälschung des Persönlichkeitsbildes	84
II. Die Entwicklung in der Rechtsprechung	86
III. Die Anwendung der §§ 22, 23 KUG	88

1. Anknüpfung an ein normiertes Modell	88
2. Kriterien der Auslegung	90
a. Der Wortsinn	90
b. Systematik	91
c. Der historische Gesetzgeber	91
d. Sinn und Zweck der Norm	92
e. Verfassungskonforme Auslegung	93
3. Stellungnahme	94
IV. Zwischenergebnis	95
V. Die Sphärentheorie	96
1. Begriff und Bedeutung	96
2. Die Frage nach der Kategorisierung	97
3. Die Sphären	97
a. Die Intimsphäre	98
aa. Sexualität als Teil der Intimsphäre	99
bb. Die Intimsphäre einer Romanfigur: Realität oder Fiktion?	100
(1) Die Mittelbarkeit der Gleichsetzungsgefahr	101
(2) Der Einfluss der vorbehaltlosen Kunstfreiheit	102
cc. Stellungnahme und Ergebnis	103
b. Die Privatsphäre und ihre Verstärkung durch Art. 6 I GG	104
VI. Der postmortale Schutz der Persönlichkeit	105
D. Ergebnis zu Kapitel 2	106
Kapitel 3: Die Freiheit des Schriftstellers	107
A. Kunst und Recht	107
I. Die historische Dimension: Verantwortung für die Freiheit	107
II. Kunst als Rechtsbegriff	109
1. Kunst als Aspekt der Freiheit der Kommunikation	109
2. Kunst als eigenständiger Begriff im Verfassungsgefüge	110
B. Rückblick auf die Zeit von 1900-1933	112
I. Obrigkeitsstaatliche Zensur im wilhelminischen Zeitalter	112
II. Formuliert Freiheit ohne Geltungskraft in der Weimarer Reichsverfassung	113
III. Urteile zum Konflikt der literarischen Freiheit mit dem Schutz der Persönlichkeit	115
IV. Die totale Unfreiheit nach 1933: Zwang zur Ausreise oder Anpassung	116
C. Die literarische Freiheit im Verfassungsraum des Grundgesetzes	118
I. Art. 5 III GG: Alte Formulierung in neuem Gefüge	118
II. Offene Fragen	118

III.	Die Antwort des Bundesverwaltungsgerichts _____	119
IV.	Vorschläge der Literatur _____	120
V.	Die Antworten des Bundesverfassungsgerichts in „Mephisto“ _____	122
	1. Art. 5 III GG als subjektives Freiheitsrecht _____	122
	2. Der Begriff der Kunst und ihre Aufwertung gegenüber der Meinung _____	122
	3. Kunst als öffentlicher Prozess _____	123
	4. Die Schranken der Freiheit _____	124
	5. Die spezifische Freiheit des Schriftstellers: Kunst als Entfaltung der Persönlichkeit _____	125
	6. „Mephisto“: Die abweichenden Meinungen _____	126
VI.	Entwicklung in Rechtsprechung und Literatur _____	128
	1. Variation und Kombination der Begriffe der Kunst _____	128
	2. Abgrenzung von Art. 5 II und Art. 5 III GG _____	129
	a. Kriterien der Unterscheidbarkeit _____	129
	b. Beispiele aus der Rechtsprechung _____	130
VII.	Stellungnahme _____	131
	1. Konfliktfähigkeit der Kunst _____	131
	2. Unterscheidbarkeit der Kunst _____	132
	3. Privileg der Kunst _____	133
VIII.	Das Mittel der Verfremdung als Verantwortung des Schriftstellers _____	134
IX.	Die Freiheit der Kunst in den aktuellen Romanverbotsverfahren _____	136
D.	Die wiederbelebte Diskussion zur Schutzbereichsdogmatik der Grund- rechte im Bereich der Kunstfreiheit _____	137
	I. Von der Weite des Schutzbereichs zum Abwägungsdilemma _____	137
	1. Die Leichtigkeit des Schutzbereichs _____	137
	2. Offensichtliche Bereichsausnahmen _____	137
	3. Abwägungsdilemma _____	138
	II. Der neue Ansatz in Rechtsprechung und Literatur _____	139
	1. Allgemeine Diskussion _____	139
	a. Die Urteile des Bundesverfassungsgerichts _____	139
	b. Die Meinungen der Literatur _____	140
	c. Stellungnahme _____	141
	2. Im Bereich der Kunstfreiheit _____	142
	a. Kunstspezifisches Verhalten _____	142
	b. Der „Sprayer von Zürich“ _____	143
	aa. Der Fall _____	143
	bb. Die Analyse _____	144
	cc. Kritik _____	145
	c. Isensee: Der „Mäzen wider Willen“ _____	146

aa. Inhalt des Modells _____	146
bb. Grenzen des Modells _____	147
3. Überlegungen im Bereich von Romanverboten _____	148
a. Die Romanfigur wider Willen als negative Umgrenzung des Gewährleistungsbereichs _____	148
aa. Die Struktur des allgemeinen Persönlichkeitsrechts _____	148
bb. Die Inanspruchnahme des Lebens als positive Freiheit des Schriftstellers _____	149
cc. Die Anwendung des Modells _____	150
dd. Ergebnis _____	151
b. Literaturspezifische Ausgestaltung von Schutzbereich und Abwägung _____	151
aa. Präzise Einordnung des Werkes auf der Ebene des Schutzbereichs _____	151
bb. Konturen der Abwägung in Relation zum Schutzbereich _____	152
cc. Stellungnahme _____	153
dd. Zwischenergebnis _____	154
c. Anwendung auf die einzelnen Verfahren _____	155
aa. „Mephisto“ _____	155
bb. „Esra“ _____	156
cc. „Meere“ _____	156
dd. „Wilsberg und der tote Professor“ _____	156
E. Ergebnis zu Kapitel 3 _____	157
 Kapitel 4: Der Weg der Konfliktlösung _____	159
A. Die Interdependenz von Zivilrecht und Verfassungsrecht _____	159
I. Die Kollision von Freiheiten _____	159
1. Die Veröffentlichung des Romans als Ausgangspunkt _____	159
2. Der streitschlichtende Akt der Judikative _____	160
a. Die mittelbare Drittwirkung der Grundrechte _____	160
b. Das Urteil als Konkretisierung der Norm _____	161
c. Die verschiedenen Dimensionen der Grundrechte _____	162
d. Der Ausgleich von Grundrechtskollisionen _____	163
e. In den Romanverbotsverfahren _____	164
f. Stellungnahme _____	164
II. Der Prüfungsmaßstab des Bundesverfassungsgerichts _____	165
1. Eingeschränkte Überprüfbarkeit der Instanzgerichte _____	165
2. Die mittelbare Drittwirkung der Grundrechte und der Prüfungs- umfang des Bundesverfassungsgerichts _____	167
3. Stellungnahme _____	167

III. Die Anwendung des Verhältnismäßigkeitsprinzips _____	168
1. Die Rechtsprechung _____	168
2. Kritik _____	169
3. Das Prinzip der praktischen Konkordanz _____	170
4. Stellungnahme _____	170
B. Die individuelle Betroffenheit: Das Kriterium der Erkennbarkeit _____	171
I. Identifizierung der Romanfigur als reale Person _____	171
1. Erkennbarkeit in Texten _____	173
2. Erkennbarkeit in Bildern _____	174
3. Erkennbarkeit im Roman _____	175
a. Erkennbarkeit als taugliches Kriterium _____	175
b. Erkennbarkeit der realen Person in der Romanfigur _____	177
aa. Kriterien der Identifizierung _____	177
(1) Das „Mephisto“-Verfahren _____	177
(2) Das „Esra“-Verfahren _____	178
(3) Weitere Verfahren _____	180
(4) Ergebnis _____	180
bb. Adressat der Identifizierung _____	181
(1) Im Bereich des Presserechts _____	181
(2) Im Bereich der Romanverbotsverfahren _____	182
(a) Das „Mephisto“-Verfahren _____	183
(b) Das „Esra“-Verfahren _____	184
(c) Andere Verfahren _____	185
(d) Ergebnis und Bewertung _____	186
cc. Die subjektive Sicht des Schriftstellers _____	187
dd. Der Schlüsselroman als Genre: Indiz für die Erkennbarkeit _____	189
4. Die bloße Möglichkeit der Identifizierung _____	189
a. Im Bildnisschutz _____	189
b. Im Bereich der Romanverbotsverfahren _____	190
aa. Unterscheidung von Schutzbereich und Rechtswidrigkeit _____	190
bb. Kunstimmanente Verantwortung wider kunstadäquate Risikobetrachtung _____	191
5. Verfremdung: Der Vergleich von Urbild und Abbild _____	193
a. Die Prüfung im „Mephisto“-Verfahren _____	193
b. Die Kritik an „Mephistos“ Urbild/Abbild-Diskussion _____	194
aa. Systematische Einordnung des Kriteriums der Verfremdung _____	194
bb. Widersprüchlichkeit der Verknüpfung von Verfremdung und Verfälschung _____	194

cc. Stellungnahme	195
6. Der Begriff der Ähnlichkeit als Substitut des Kriteriums der Erkennbarkeit	196
II. Identifizierung als Romanfigur	198
III. Ergebnis zur individuellen Betroffenheit	201
C. Die Rechtswidrigkeit des Eingriffs in das Recht am eigenen Lebensbild	201
I. Das Verhältnis der kollidierenden Rechte	201
1. Ausgangspunkt: Abwägung im Einzelfall	201
2. Grundsatz: Gleichrangigkeit der Rechte	202
3. Besonderheiten	202
a. Die kunstspezifische Abwägung	202
b. Das Erfordernis einer schweren Persönlichkeitsrechtsverletzung als Zugeständnis an die Freiheit des Schriftstellers	203
c. Die Bedeutung des Art. 1 I GG	203
II. Die konkreten Kriterien der Abwägung und ihre Anwendung auf die einzelnen Verfahren	203
1. Auf der Seite der „Romanfigur wider Willen“	203
a. Die Sphäre der Betroffenheit	203
aa. „Mephisto“	204
(1) Romaninhalt	204
(2) Grad der Verfremdung	204
(3) Ergebnis	205
bb. „Esra“	206
(1) Romaninhalt	206
(2) Grad der Verfremdung	206
(3) Ergebnis	207
cc. „Meere“	207
(1) Romaninhalt	207
(2) Grad der Verfremdung	207
(3) Ergebnis	208
dd. „Wilsberg und der tote Professor“	208
(1) Romaninhalt	208
(2) Grad der Verfremdung	208
(3) Ergebnis	208
b. Das Vorverhalten und der Bekanntheitsgrad der Kläger(innen)	209
aa. „Mephisto“	210
bb. „Esra“	211
cc. „Meere“	213
dd. „Wilsberg und der tote Professor“	213

c.	Die Medienöffentlichkeit durch das Gerichtsverfahren	213
d.	Der Faktor der Zeit	214
e.	Die Möglichkeit der Gegendarstellung	215
aa.	Das Fehlen einer gleichberechtigten Waffe	215
bb.	Die Möglichkeit des Vorworts, insbesondere im „Mephisto“-Verfahren	216
f.	Die abwertende Darstellung der Person	218
2.	Auf der Seite des Schriftstellers	218
a.	Literaturspezifische Maßstäbe	218
b.	Die literarische Freiheit als Persönlichkeitsentfaltung und wirtschaftliche Freiheit	219
c.	Die Breitenwirkung des Romans	219
aa.	„Mephisto“	220
bb.	„Esra“	221
cc.	„Meere“	221
dd.	„Wilsberg und der tote Professor“	221
d.	Die Verfremdung als Bedingung des contrat fictionnel	221
e.	Das öffentliche Interesse an der Veröffentlichung	222
aa.	„Mephisto“	223
bb.	Die anderen Romane	223
f.	Die Wahrheit der Darstellung	224
III.	Der Ausgleich der Grundrechtskollisionen und die abschließende Bewertung der Romanverbotsverfahren	225
1.	„Mephisto“	225
a.	Die Möglichkeit des Vorworts	225
b.	Der Ausgleich im Übrigen	226
2.	„Esra“	228
3.	„Meere“	229
4.	„Wilsberg und der tote Professor“	229
IV.	Die Überprüfung durch das Bundesverfassungsgericht	230
1.	Rückblick: „Mephisto“	230
a.	Rüge des Art. 103 I GG	230
b.	Die Rüge des Art. 5 III GG	231
aa.	Prüfungsmaßstab	231
bb.	Die kunstspezifische Auslegung	231
cc.	Die spezifische Situation des Autors, das öffentliche Interesse und der Faktor der Zeit als Kriterien der Abwägung	232
2.	Ausblick: „Esra“	233
a.	Das Kriterium der Erkennbarkeit	233

b. Abwägungsdefizite _____	235
c. Die Verhältnismäßigkeit des Romanverbots _____	236
D. Das kommerzielle Interesse der „Romanfigur wider Willen“ – dargestellt am Beispiel von „Esra“ _____	237
I. Anspruch auf Entschädigung _____	238
1. Allgemeine Voraussetzungen _____	238
2. Anwendung auf die Romanverbotsverfahren _____	239
3. Die Höhe der Entschädigung _____	241
II. Anspruch auf Abschöpfung aus Bereicherungsrecht _____	243
III. Ergebnis _____	246
E. Ausblick _____	246
I. Nach Europa _____	246
II. In die USA _____	247
Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse _____	250
Literaturverzeichnis _____	255